

GARDASEE.DE  
IN KOOPERATION MIT  
DB UND ÖBB

**DB** BAHN **ÖBB**

 [gardasee.de](https://www.facebook.com/gardasee.de)



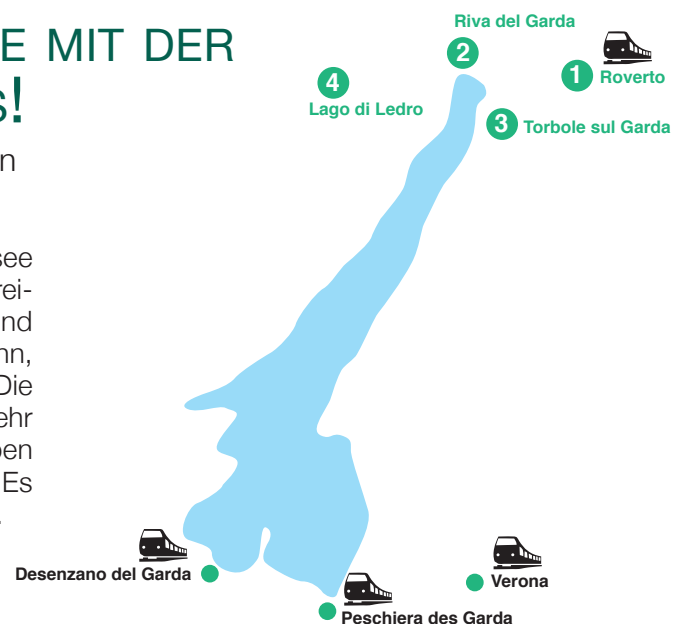
ANREISE MIT

# ALPENPANORAMA

STRESSFREI AN DEN GARDASEE MIT DER  
BAHN. SO FUNKTIONIERT`S!

Text: Claus Eutin

Seit dem Tourismus-Boom der 60er Jahre hat der Gardasee nichts an seiner Faszination eingebüßt: Auch heute noch reißen sich Jahr für Jahr Millionen sonnenhungriger Deutsche und Österreicher geduldig in den Stau auf der Brennerautobahn, um am Lago di Garda ihren Sommerurlaub zu verbringen. Die Autofahrt wollen sich aber nicht mehr alle antun. Immer mehr Gardaseefans steigen um und reisen mit der Bahn. Wir haben uns gefragt: Gardaseeurlaub mit der Bahn – klappt das? Es klappt! Folgen Sie uns auf einem 3-Tagestripp in 6 Etappen.





## Etappe 1:

### Anreisevergnügen mit Alpenpanorama

Donnerstag Morgen, Münchner Hauptbahnhof. Da steht er. Unser Direktzug ins Urlaubsglück! Einsteigen, Gepäck verstauen und erstmal gemütlich auf dem Sitzplatz die Beine ausstrecken. Pünktlich um 9.31 rollt er los, unser Eurocity Richtung Verona. Beim Blick aus dem Fenster gleitet eine herrliche Naturkulisse an uns vorbei, die sich ab Innsbruck in ein atemberaubendes Alpenpanorama verwandelt, um dann, ab dem Brenner Kilometer für Kilometer, immer mediterraner zu werden. Wir genießen unseren Cappuccino im Bordrestaurant und schmökern in der Speisekarte. Zugbegleiter Thorsten von der DB fährt schon seit über zehn Jahren auf der Strecke: „Die Züge sind bisweilen recht voll – Tendenz steigend. Allein 2012 hat sich das Passagieraufkommen bei der Haltestelle Roverto um 39% gesteigert, bei Verona um 23%.“ Gut, dass wir reserviert haben. Die fünf Stunden Fahrt verfliegen im Nu und – gestärkt durch ein köstliches Mittagsmenü – rollen wir pünktlich um 14.17 am Zielbahnhof Rovereto ein. (Wir wollen nach Riva del Garda, daher empfiehlt es sich, in Rovereto auszusteigen.)



Menükarte statt Mautzettel – im Bordrestaurant lässt sich die Bahnreise so richtig genießen.



## MIT DEM DB/ÖBB EUROCITY ANS GARDASEE-NORDUFER

Stressfrei, staufrei und umweltfreundlich an den Gardasee reisen? Die Bahn macht's möglich. Im Rahmen des „Europa Spezial“ bieten die DB und die ÖBB täglich 5 Eurocity Direktzüge von München über Kufstein-Innsbruck-Brenner bis nach Verona. Von Rovereto oder Verona aus gelangt man per Bus an die schönsten Gardasee-Orte.

### Ihre Vorteile mit der Bahn:

- **Frühbucher-Preisvorteil:** Bei rechtzeitiger Buchung gibt es Spartickets bereits ab EUR 39,00. Solange der Vorrat reicht! Eine Reservierung kostet 4 Euro pro Person und Richtung.
- **Familienvorteil:** Eigene Kinder und Enkelkinder bis 15 Jahre reisen gratis mit. (Eintrag auf dem Fahrschein notwendig)
- **Fahrradmitnahme:** Ab sofort ist in ausgewählten Zügen die Mitnahme des eigenen Fahrrades möglich.

Mehr Infos unter [www.bahn.de/italien](http://www.bahn.de/italien)

### Täglich 5 mal von München nach Verona:

Abfahrt	Ankunft
07:31	12:56
09:31	14:58
11:31	16:57
13:31	18:58
15:31	20:56

### Mit dem Linienbus weiter an den Gardasee:

Unter [www.gardasee.de](http://www.gardasee.de) finden Sie unter der Rubrik Orte zu jedem einzelnen Gardaseeort alle Verbindungsmöglichkeiten mit Bus und Bahn. Einfach auf den gewünschten Ort und dann auf „Nahverkehr“ klicken.

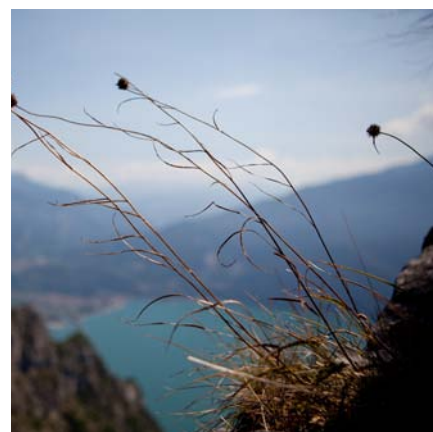


## Etappe 2: Transfer zur Unterkunft. Einfacher als gedacht.

Rovereto ist eine alte Garnison-Stadt und liegt 25 Kilometer von unserem Reiseziel Riva del Garda entfernt. Für diese letzte Etappe nehmen wir den Bus. Die Haltestelle liegt gleich am Bahnhofsvorplatz und die Fahrkarte kostet keine drei Euro. Wir lösen bequem im Bus, das Gepäck verstauen wir im Kofferraum. Nach zwanzig Minuten, kurz hinter dem Pass San Giovanni, bietet sich bereits ein erster, grandioser Blick auf den nördlichen Gardasee: Kleine Städtchen schmiegen

sich an das Ufer, Segelboote gleiten durchs tiefblaue Wasser, im Osten und Westen ragen steil die Felswände der Alpen auf. Nach ca. 45 Minuten Fahrt nähern wir uns Riva del Garda. Unsere Urlaubsfieber ist am Höhepunkt angelangt und uns wird klar: Wassersport, Wandern, Radfahren, Klettern – wenn es ein Paradies der unbegrenzten sportlichen Möglichkeiten gibt, dann ist es hier. Und wir sind mittendrin!

**Info: Die gültigen Busfahrpläne zu den einzelnen Gardaseeororten finden Sie auf: [www.gardasee.de](http://www.gardasee.de) unter der Rubrik „Orte“. Einfach auf den gewünschten Ort und dann auf „Nahverkehr“ klicken.**



## Etappe 3: Ohne Auto aktiv vor Ort? Auf Entdeckungstour mit dem Rad.

Unsere Unterkunft wird der faszinierenden Naturkulisse mehr als gerecht: Von unserem Zimmer im noblen Hotel Du Lac e Du Parc genießen wir einen sagenhaften Blick auf den See, während sich direkt unter uns der weitläufige Park des Hotels ausbreitet. Ausgeschlafen und mit italienischem Caffè und Frühstück gestärkt fühlen wir uns am nächsten Morgen fit für eine Radtour. Wir leihen uns zwei Trekking-Räder - pro Nase und Woche bezahlen wir 60 Euro - und radeln entlang an der Uferpromenade nach Osten. Unser Ziel: Torbole. Der gerade mal 900 Einwohner zählende Ort war vor gar nicht allzu langer Zeit noch ein verträumtes Fischerdörfchen. Heute ist er ein

europaweit bekanntes Surf-Mekka. Grund dafür sind die absolut zuverlässigen Gardasee-Winde, die hier oben an der engen Nordspitze ihre volle Kraft entfalten. Wir radeln vorbei am Strand, wo ein kompletter Abschnitt nur den Surfern zur Verfügung steht. Hier atmet man regelrecht Adrenalin und das sportliche Leben pulsiert wie sonst nirgendwo am Gardasee. Inzwischen hat der Wind aufgefrischt. Mit Rückenwind radeln wir zurück nach Riva und meine Reisebegleiterin Christiane meint: „Das hätte ich nicht gedacht. Ich vermisse mein Auto gar nicht. Alles ist gut zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen.“

**Info: Fahrräder gibt es direkt im Hotel Du Lac e Du Parc oder im Garda Bike Shop, Viale Rovereto 3A in Riva del Garda - mehr Infos unter [www.gardabikeshop.com](http://www.gardabikeshop.com)**

Atemberaubende Ausblicke eröffnen sich bei einer Mountainbiketour im nördlichen Gardaseegebiet.



## Etappe 4: Ohne Auto aktiv vor Ort? Segeltörn mit Michele.

Tag 2 bricht an. Der See ruft - wir wollen aufs Wasser! Kein Problem. Schließlich haben wir für unseren 3-Tages-Trip ganz bewusst ein Hotel ausgesucht, das eine tolle Infrastruktur und Sportmöglichkeiten bietet. Gleich am Ende des Hotelparks liegt das Multisport-Center „Sailing Du Lac“. Wir treffen den Chef, Luca Spagnoli, der mit seinem Team eine Vielzahl an Freizeit-Aktivitäten anbietet - vom Segeln und Windsurfen über Kanu-Paddeln bis hin zu Mountainbike Touren. Luca vermittelt uns ein Boot seines Geschäftspartners Michele, der einen Segelbootverleih leitet. Michele stellt sich ans Steuerrad, Christiane kümmert sich um Leinen und Segel. Und ich? Ich genieße das ruhige Gleiten über den See. Etwas weiter draußen hat

der Wind mächtig aufgefrischt. „Durch die Topografie begünstigt herrschen hier an über 300 Tagen im Jahr ideale Segelbedingungen. Nicht umsonst trainieren hier Spitzensportler aus der ganzen Welt“, erklärt Michele in perfektem Deutsch. Nach zwei Stunden rasanter Fahrt setzen wir wieder Kurs auf den Hafen San Nicolo und mit Rückenwind fahren wir ganz dicht am Ostufer entlang an Torbole vorbei wieder zurück nach Riva. Den ereignisreichen Tag lassen wir bei einem genussvollen Abendessen in Rivas Traditionsrestaurant Leon d'Oro, mitten im historischen Stadtzentrum ausklingen: [www.leondororiva.it](http://www.leondororiva.it). Hier erfahren wir auch, dass man über dem Restaurant auch königlich übernachten kann - für Bahnfahrer und Genussfreunde eine ideale Lösung.

**Info: Alle gültigen Preise finden Sie unter [www.sailingdulac.com](http://www.sailingdulac.com). Bahnfahrer erhalten 10% Rabatt auf die Listenpreise.**





## Etappe 5: Mobil vor Ort: Ausflug zum Ledrosee.

Am 3. Tag ist ein Ausflug geplant. Auch wenn man in Riva eine Menge unternehmen kann, wollen wir heute etwas anderes sehen. Aber wie - ohne Auto? Zum Glück gibt es die Linienbusse! Und zum Glück funktionieren diese auch. Buslinie 214 führt zum Ledro-See. Er liegt 15 Kilometer entfernt, auf rund 650 Meter Höhe, in wunderschöner Lage mitten in den Bergen. Das Ticket kostet 5,80 Euro pro Person. Hin- und zurück. Nach zwanzig Minuten Fahrt steigen wir in Pieve di Ledro aus. Hier bietet sich uns ein sagenhafter Blick über den See und auf die umliegenden Bergkämme. Doch es gibt noch etwas zu entdecken: Alte Pfahlbauten aus der Bronzezeit. Im Sommer 2011 wurden die prähistorischen Pfahlbautensiedlungen des Alpenraums zum UNESCO Weltkulturerbe der Menschheit erklärt. Zu den Fundstellen in Italien zählt auch die 4.000 Jahre alte

Siedlung in Molina di Ledro. Das in den 70er Jahren errichtete Museum „Museo delle Palafitte“ dokumentiert das Leben der Pfahlbauer eindrucksvoll. Es ist geöffnet von März bis Juni und von September bis November, täglich außer montags; Juli und August durchgehend: [www.palafittedro.it](http://www.palafittedro.it). In einer Bar treffen wir auf ein Quartett Mountainbiker. Wie sind die denn hier hoch gekommen? Von einer der Radlerinnen erfahren wir, dass die Gruppe von Riva aus die Ponalestraße hochgefahren ist: „Die Ponale ist eine alte Straße, die für Autos gesperrt ist. Es geht durch einige Tunnel und man hat immer wieder einen grandiosen Blick über den See.“ 600 Höhenmeter muss man bezwingen. Beim nächsten Mal wollen auch wir diese Tour ausprobieren. Aber das ist eine andere Geschichte....

**Info: Den Busfahrplan zum Ledrosee finden Sie unter [www.gardasee.de](http://www.gardasee.de), unter „Orte“, „Lago di Ledro“ und dann „Nahverkehr“**



Idylle pur – ein Busausflug zum paradiesischen Ledrosee gibt Einblicke in die Lebensweise der Pfahlbauer.



## Etappe 6: Tag der Abreise. Wir ziehen Bilanz.

Schneller als uns lieb ist, steht der Tag der Abreise vor der Tür. Die Koffer sind gepackt. Nach dem Frühstück geht es um halb elf mit dem Bus von Riva nach Rovereto. Als wir um halb zwölf am Bahnsteig in Rovereto auf den Eurocity warten, überschlagen wir unsere Kosten für Mobilität: Für Bus und Bahn haben wir 202,20 Euro bezahlt. Und was hätte es mit dem Auto gekostet? Legt man 33 Cent pro Kilometer zugrunde (Quelle: ADAC) kommt man für eine Strecke vom 800 Kilometern auf über 250,00 Euro. Und da ist die Maut

noch nicht eingerechnet. Diese würde das Reisebudget nochmals um rund 55,00 Euro belasten (30,00 Euro für die italienischen Autobahnen, 8,30 Euro für 10-Tagesvignette in Österreich und 16,00 Euro für die Nutzung der Europabrücke). Die Bahnreise bietet also eine Ersparnis von ca. 100,00 Euro und ist vor allem für Familien eine günstige Alternative: Eigene Kinder und Enkelkinder bis 15 Jahre reisen nämlich gratis mit. Eine vierköpfige Familie kann ab 156,00 Euro mit der Bahn hin – und zurück fahren. Mit einer Bahncard lässt sich der Preis sogar auf unter 140,00 Euro reduzieren. Wir würden sagen: Es lohnt sich!

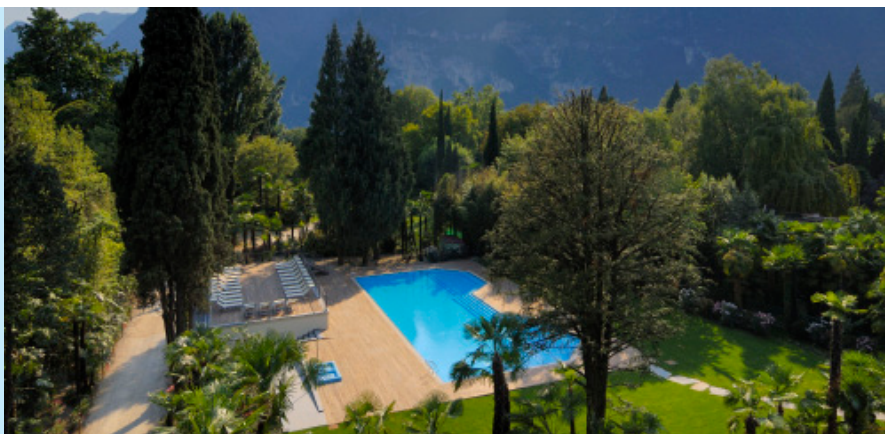
Für Familien ist die Bahnreise eine besonders lohnende Alternative.

## UNSERE EMPFEHLUNGEN:

### Hotel Du Lac et Du Parc Grand Resort

Die vier Sterne Superior Anlage bietet komfortable Zimmer, sehr exklusive Suiten, sowie stilvolle Bungalows umgeben von einer üppigen Parkanlage. Neben der praktischen Lage direkt am See bietet das Du Lac et Du Parc Bahnfahrern u.a. eine Poollandschaft, Restaurants und Bar sowie jede Menge Sportmöglichkeiten.

**Mehr Infos: Du Lac et Du Parc Grand Resort - Viale Rovereto 44, 8066 Riva del Garda (TN), Tel. +39 0464 56 66 00, [www.dulacetduparc.com](http://www.dulacetduparc.com)**





## Segelschule „Sailing du Lac“

Wer sich an Luca Spagnolli und sein Team wendet, bekommt Urlaub aus einer Hand: Neben Segel- und Windsurfkursen organisiert seine Crew auch die gewünschte Unterkunft. Für Bahnreisende gibt es gegen Vorweis des Zugtickets bei Buchung bis zu 10 Prozent Rabatt auf alle Listenpreise.

**Mehr Infos: Sailing Du Lac, Viale Rovereto 44, 38066 Riva del Garda (TN),**

**Tel. + 39.0464.552453, [www.sailingdulac.com](http://www.sailingdulac.com)**



## Restaurant- & Übernachtungstipp: Leon d'Oro

Das traditionsreiche Restaurant Leon d'Oro wird von der Familie Salvaneschi bereits seit 1938 geführt. Die Küche des Hauses bietet Köstlichkeiten aus dem Trentino, exquisite Nudel-, Fleisch- und Fischgerichte, aber auch Pizza. Im selben Gebäude vermietet Familie Salvaneschi übrigens auch nächteweise Appartements für 2-6 Personen - eine kostengünstige aber nicht minder hübsche Alternative zum Hotel. Gut zu wissen: Gäste erhalten 10% Ermäßigung im Feinschmeckerrestaurant.

**Mehr Infos: Via dei Fabbri 29, 38066 Riva del Garda (TN), Tel. +39 0464 557631, [www.leondororiva.it](http://www.leondororiva.it)**

## Tipps für Bahnreisende:

- Wählen Sie ein Hotel, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bahnhof aus gut erreichbar ist oder einen hauseigenen Transferservice anbietet. Bahnfreundliche Hotels finden Sie unter [www.gardasee.de](http://www.gardasee.de) unter der Rubrik „Unterkünfte“. Auf „Suche“ klicken und anschließend die Unterkunfts-kategorie „Ohne Auto“ aufrufen.
- Planen Sie ihre Aktivitäten im Vorhinein. Informieren Sie sich, ob es nahe ihrer Unterkunft entsprechende Sportanbieter gibt.
- Halten Sie ihr Reisegepäck kompakt und nehmen Sie nur mit, was wirklich gebraucht wird. Sportgeräte können in den meisten Fällen vor Ort ausgeliehen werden.
- Für den bequemen Transfer zur Unterkunft Taxirufnummer Rovereto: Consorzio Radiotaxi Rovereto Vallagarina, Tel.: +39 0464 480066 oder Bustransferservice: Europlan Gardasee Transfer, [www.europlan.it/transfer](http://www.europlan.it/transfer)

